

WALDORF
100

LEARN
TO CHANGE
THE WORLD

Wo ist der Mensch

W 100-Drama-Preis

Preisverleihung
Mittwoch, 6. März 2019
16:00–18:00 Uhr

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9–11
20146 Hamburg

... Für die einzureichenden
Stücke soll nur Folgendes
gelten: Ein Menschen-
drama mitten aus unserer
bewegten, hochdrama-
tischen Zeit, die so viel
auf ihre humanen Werte
und modernen Errungen-
schaften setzt und doch
mehr und mehr aus den
Fugen gerät.

aus dem Wettbewerbstext



Teresa Dopler



Katja Hensel



Ulrike Müller



Karoline Eichhorn



Katja Weitzenböck



Moritz Rinke



Samuel Weiss



Stephan Schad

Die Nominierten

Teresa Dopler

Wettbewerbseinsendung: Unsere blauen Augen

Teresa Dopler, geboren 1990 in Oberösterreich, lebt und arbeitet in Wien. Studium an der Angewandten Kunstuniversität Wien. Ihr Debütstück *Was wir wollen* wurde 2017 am Landestheater Innsbruck uraufgeführt und erschien in *kolik – zeitschrift für literatur*, die englische Übersetzung (*What we want*) wurde in einer szenischen Lesung im ACF London vorgestellt. Teresa Dopler ist Teilnehmerin am Lehrgang Forum TEXT 2018–20 und wird 2019 an der International Residency for Emerging Playwrights am Royal Court Theater in London teilnehmen. Sie erhielt zahlreiche Literatur- und Dramatikstipendien, ihre Texte erschienen in Literaturzeitschriften und im öffentlichen Rundfunk.

Katja Hensel

Wettbewerbseinsendung: youtopia – ohne uns könnten wir hier bleiben

Katja Hensel studierte Schauspiel in Hamburg. Nach festen Engagements gründete sie das Ensemble Labalavache und arbeitet seitdem als Schauspielerin freischaffend. Sie studierte szenisches Schreiben an der UdK Berlin. Ihre Stücke wurden bereits in sechs Sprachen übersetzt. Sie ist Gastdozentin für kreatives Schreiben u. a. an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und produziert sie auch selbst, vorwiegend im europäischen Kontext: »EU only live twice«, »Wie Europa gelingt. Eine EU-Familienaufstellung«, »Borderliner. Die neue EU-Familienaufstellung«. Zurzeit schreibt sie ein Theaterstück über Angela Merkel für die Bremer Shakespeare Company, »Angela I.«.

Ulrike Müller

Wettbewerbseinsendung Prinzip Arche

Ulrike Müller wurde 1981 in Cottbus geboren. Nach dem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig war sie Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und am Stadttheater Bielefeld. 2008–2015 studierte sie Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« und ist seitdem als Regisseurin tätig. Seit 2012 arbeitet sie auch als Autorin für Bühne und Hörspiel. Ihre Produktion »Kommen wir zu mir!« wurde 2011 zum Theatertreffen der Jugend nominiert. 2012 wurde sie in der Kritikerumfrage von »Theater heute« zur besten Nachwuchskünstlerin nominiert. Mit

ihrem biografischen Stück »Das Projekt bin ich« nahm Ulrike Müller 2013 am Körber Studio Junge Regie teil. Für das Hörspiel »Das Projekt bin Ich!« (rbb) erhielt sie 2015 den »Deutschen Hörspielpreis der ARD«. 2017 wurde ihr Hörspiel »Lieber Nicolas Berggruen!« (rbb) für den »Deutschen Hörspielpreis der ARD« nominiert. 2018 gewann Ulrike Müller den Förderpreis beim LAUSITZEN Stückwettbewerb für »Ich bin in einem Land geboren, das es nicht mehr gibt!«.

Die Jury

Karoline Eichhorn

Karoline Eichhorn studierte nach dem Besuch der Freien Waldorfschule am Kräherwald in Stuttgart Schauspiel an der Folkwang-Schauspiel-Schule in Essen. Von 1989 bis 1995 hatte sie Engagements an der Schaubühne am Lehniner Platz und am Schauspielhaus Bochum. Bekannt wurde sie dem Fernsehpublikum 1995 in den Filmen *Drei Tage im April* und *Der Sandmann*. Eichhorn tritt vorwiegend im Theater auf, etwa am Hamburger Thalia-Theater und am Burgtheater Wien. Für ihre Rolle als Polizistin Charlotte Doppler in der ersten deutschen Netflix-Serie »Dark« wurde sie für die GOLDENE KAMERA 2018 als »Beste deutsche Schauspielerin« nominiert.

Katja Weitzenböck

Katja Weitzenböck, geboren in Tokio, wuchs in Erlangen auf und schloss ihr Abitur an der Rudolf-Steiner-Schule in Nürnberg ab. Sie absolvierte ihre Schauspielausbildung in Paris. Weitzenböck spielte »Crissi« im Kinofilm »Gebürtig«, der 2003 als österreichischer Beitrag für den Auslands-Oscar ins Rennen ging. Zu ihren zahlreichen TV Hauptrollen gehören die Filme »Seitensprung in den Tod«, »Alle Zeit der Welt« und der Vierteiler »Wilde Wellen«. In der ZDF-Reihe »Engel der Gerechtigkeit« spielte sie die titelgebende Anwältin Dr. Engel. In Kürze wird Weitzenböck in der neuen ZDF Reihe »Gipfelstürmer« zu sehen sein. 2016 spielte sie bei den Nibelungen-Festspielen in Worms. Im Berliner Renaissance Theater spielt Katja Weitzenböck »Die Frau des Michelangelo«, im Theater Komödie am Kurfürstendamm im Stück »Die Niere«.

Moritz Rinke

Moritz Rinke studierte nach dem Besuch der Waldorfschule Ottersberg Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und arbeitete danach für Zeitungen wie die Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Zeit und Theater heute. Er erhielt als Redak-

teur des Tagesspiegels zweimal den Axel-Springer-Preis. Sein Bühnenstück *Republik Vineta* wurde 2001 zum besten deutschsprachigen Bühnenstück gewählt und 2006 verfilmt. Sein 2012 uraufgeführtes Theaterstück *Wir lieben und wissen nichts* avancierte mittlerweile zum erfolgreichsten neuen Bühnenstück der letzten Jahre. 2018 kam von ihm »Westend« am Deutschen Theater heraus. Rinke wurde 2003 mit seinem ersten Film (*September*, Regie: Max Färberböck), in dem er auch als Schauspieler debütierte, zu den Internationalen Filmfestspielen nach Cannes eingeladen. Sein erster Roman *Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel* stand lange auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

Samuel Weiss

Der Schauspieler und Regisseur Samuel Weiss wuchs in einem »68er-bewegten, schweizerischen Haushalt« als ältestes Kind mit elf bis zwölf Halbgeschwistern auf. Sein Großvater war der bekannte Schweizer Grafiker, Bühnenbildner und Kinderbuchautor Hans Fischer. Der Waldorf-Schüler Samuel Weiss absolvierte seine Schauspielausbildung 1986 bis 1990 am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Bereits während seiner Ausbildung hatte er Gastspiele am Burgtheater in Wien und am Schauspiel Frankfurt. Nach Stationen in Tübingen und Stuttgart ging er 2001 ans Deutsche Schauspielhaus Hamburg, wo er als Schauspieler und Regisseur arbeitete. Zudem ist Samuel Weiss regelmäßiger Gast in Film- und Fernsehproduktionen und ein preisgekrönter Hörspielsprecher.

Der Moderator

Stephan Schad

Stephan Schad besuchte die Goetheschule Freie Waldorfschule Pforzheim und die Freie Waldorfschule Umlandhöhe in Stuttgart. Er studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit vielen Jahren ist sein Arbeitsmittelpunkt Hamburg. Er war über Jahre festes Ensemblemitglied sowohl am Thalia Theater als auch am Deutschen Schauspielhaus. Stephan Schad spielte zahlreiche Rollen bei Film und Fernsehen und ist Sprecher bei zahlreichen Radiosendern sowie diversen Hörbuch-Verlagen. Im Sommer 2013 spielte er bei den Bad Hersfelder Festspielen die Titelrolle in *Nathan der Weise*. Für seine Leistung wurde er mit dem Großen Hersfeld-Preis ausgezeichnet und gewann für diese Rolle auch den Publikumspreis 2013.

W 100-Drama-Preis

Programm

Was ist Waldorf 100?

Warum loben die Waldorfschulen einen Drama-Preis aus?

Die Jury

Ziehung des Drama-Preises

Die Juroren haben das Wort

Lesung aus den Preisträgerstücken

Die Autorinnen haben das Wort

Büfett

Tickets gibt's hier:
waldorf-100.org/project/drama-wo-ist-der-mensch/

Waldorf 2019 e.V. | Kaiser-Wilhelm-Straße 89 | 20355 Hamburg
T +49 (0)40 34107699-0 | info@waldorf-100.org | waldorf-100.org